

An den
Vorsitzenden des Rates der Stadt,
Herrn Bürgermeister Rajko Kravanja,

Castrop-Rauxel, den 16. Februar 2021

Ergänzungsantrag zum Emscherumbau "Welterbe-Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“
hier: Gebietsauswahl Castrop-Rauxel"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kravanja,

wir bitten Sie, nachfolgenden Ergänzungsantrag in der nächsten Sitzung des Rates behandeln zu lassen:

Beschlussvorschlag

Die Sitzungsvorlage 2021/027 wird nach der Aufzählung der „sechs Elemente, die ganz oder teilweise auf dem Stadtgebiet von Castrop-Rauxel liegen“ ergänzt um den Abschnitt:

„Die Renaturierung der Emscher soll ausdrücklich auch in dem Bereich zwischen Wasserkreuz Henrichenburg und dem Hochwasserrückhaltebecken in Ickern fortgeführt werden. Aus historischen Gründen ist zu prüfen, ob auf wenigen Metern zu Anschauungszwecken noch einige wenige Betonelemente erhalten bleiben oder ausgetauscht werden können. Diese sollen entsprechend mit Hinweistafeln ausgestattet sein, um den Besuchern des Weltkulturerbes dann zu veranschaulichen, wie es vor der Renaturierung der Emscher ausgesehen hat. Die genaue Positionierung ist mit Hilfe von öffentlich zugänglichen Informationsveranstaltungen mit Anwohnenden, Politik und EGLV abzustimmen. Damit wird ein Stück Ruhrgebietskultur auch für zukünftige Generationen und die Akzeptanz der Anwohnenden gewahrt.“.

Begründung

Dieser Abschnitt ist nicht klar genug formuliert. Er könnte in dem Sinne missverstanden werden, dass der komplette Verlauf der Emscher in diesem Bereich im aktuellen Zustand bleiben soll. Mit der Ergänzung soll noch einmal klargestellt werden, dass auch dieser Bereich zwischen Wasserkreuz und Hochwasserrückhaltebecken Teil der Renaturierung werden soll und es sich nur um ein paar wenige Meter zum Zwecke des Zeitzeugnisses für zukünftige Generationen handelt.

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender der SPD Ratsfraktion



Fraktionsvorsitzender Bündnis90/ Die Grünen